

Dezember 2016 – Februar 2017

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Scharnhausen





Liebe Leserin, lieber Leser,

Türen spielen in der Weihnachtszeit eine wichtige Rolle.

Es sind nicht nur die Türchen am Adventskalender, die jetzt nach und nach geöffnet werden. Manche Haustüren wurden für die Feiertage geschmückt mit einem Türkranz. So manche Gäste werden in den nächsten Tagen voller Festfreude durch diese Türen gehen, Familie, Freunde und Verwandte werden besucht.

Heute gibt es auch viele virtuelle Türen. Damit sie sich öffnen, braucht man ein Passwort. Ansonsten kann der Computer nicht benutzt werden. So ähnlich ist es auch mit der Bibel. Die Bibel ist ein Buch, das die richtigen Passwörter, die richtigen Schlüssel enthält, damit wir in Kontakt mit dem Heiligen Gott kommen.

Die Hirten und die Sterndeuter sind durch die Tür des Stalles gegangen und noch durch eine ganz andere Tür – sie haben erkannt, wer ihnen in dieser Nacht begegnet ist. Die Tür zu Gottes neuer Welt hat sich ihnen geöffnet. Lobend und preisend verließen die Hirten den Stall wieder. Die Sterndeuter beteten das Kind an, ihnen ist mehr aufgegangen als

nur dieser wunderbare Stern am Himmel.

Wie groß das Fest und seine Freude für uns wird, das entscheidet sich letztlich daran, ob wir an Weihnachten mit unseren gewohnten Vergnügungen zufrieden sind, oder ob sich uns diese Tür öffnet wie damals den Hirten und Sterndeutern.

Wer heute nach Bethlehem kommt und den Platz sehen will, an dem der Geburtsort Jesu vermutet wird, der muss durch eine sehr niedrige Tür gehen. Viele Menschen tun das, sie beugen sich tief, um in diesen wunderbaren Kirchenraum hineinzukommen, in dem auch im Hochsommer viele Menschen Schlange stehen, um die Geburtsgrotte zu sehen, zu berühren.

Dieses tiefe Beugen beim Hineingehen in die Geburtskirche ist für mich ein Zeichen: Was Gott für uns getan hat, können wir nicht erkennen, wenn wir mit stolz geschwellter Brust aufrecht voranschreiten, sondern indem wir uns verneigen vor dem Geheimnis, das damals geschehen ist: Gott wird Mensch, er wird ein kleines Baby, menschlich, verletzlich. Gott

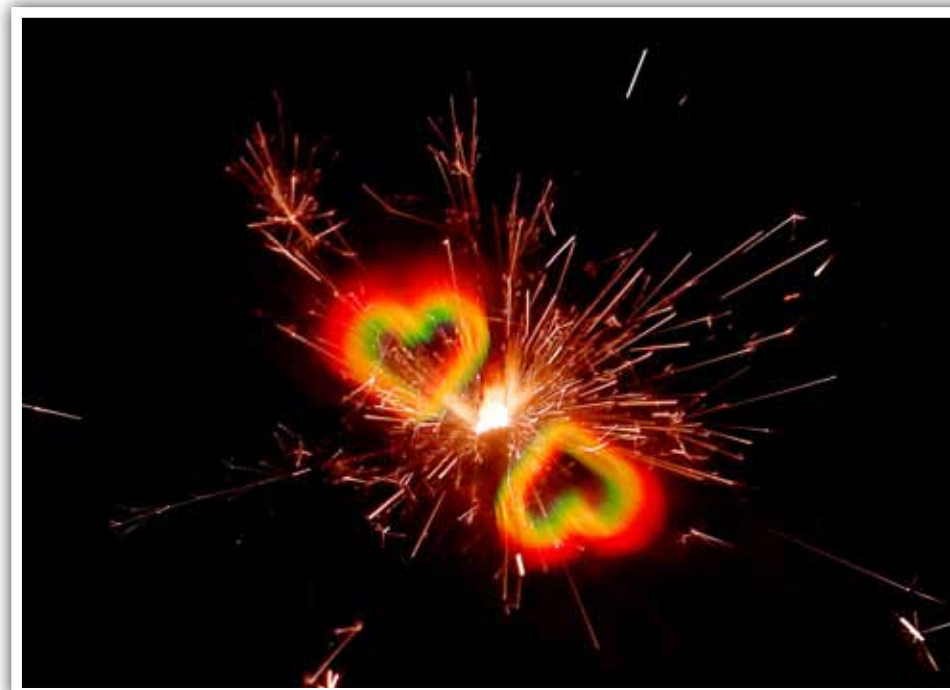
wählt einen für unseren Verstand so rätselhaften Weg. Das muss ich nicht bis ins letzte Detail begreifen, ich darf es einfach dankbar annehmen und glauben, dass er es für mich getan hat und ich ihm so viel wert bin.

In Vorfreude auf das Christfest grüßt Sie herzlich

*Pfr. Markus Hägele*



## Jahreslosung 2017



Gott spricht: *Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.*

Hesekiel 36, 26

Hesekiel war im Jahre 597 vor Christus unter den Ersten aus dem Volk Israel, die nach Babylon verschleppt wurden. Dort, in der Verbannung, hat ihn Gott zum Propheten berufen. In den ersten Kapiteln wendet er sich gegen die vergebliche Hoffnung der Verbannten, ihr Exil würde nur von kurzer Dauer sein. Ziel seiner Botschaft ist es, die Menschen zur Einsicht ihrer Schuld zu bringen, so in Kapitel 18: „Meinst du, dass ich Gefallen habe am Tode des Gottlosen, spricht Gott der Herr, und nicht vielmehr daran, dass er sich bekehrt von seinen Wegen und am Leben bleibt“.

Über die Wende, die nach dem Jahr 587 v. Chr. eintritt, berichten die Kapitel 34 bis 48. Jetzt ist es die Aufgabe des Propheten Hesekiel, die niedergeschlagenen und geschundenen Menschen zu trösten und sie für einen neuen Anfang zu stärken. In einer Vision sieht er den wiedererstandenen Tempel in Jerusalem und erhält von Gott das Versprechen, er wolle dort Einzug halten. Dazu kann er den Menschen in Kapitel 36, Vers 26

die Verheißung Gottes verkünden: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“.

Beim Propheten Hesekiel steht dieser Satz sogar zweimal. „Ich werde ihnen ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Ich nehme das versteinerte Herz aus ihrer Brust und schenke ihnen ein Herz, das lebt. Dann werden sie nach meinen Weisungen leben, auf meine Gebote achten und sie befolgen. Sie werden mein Volk sein und ich werde ihr Gott sein (Hesekiel 11, 19-20). Dieses Wort wurde damals, „in grauer Vorzeit“, Israel verkündet. Heute spricht dieses Wort zu uns. Wir werden mit diesem neuen Geist nicht belohnt – denn das haben wir nicht verdient – sondern mit Gottes Gnade beschenkt.

Wenn in der Bibel vom Herzen gesprochen wird, ist das Innerste des Menschen, seine eigentliche Mitte, gemeint. Mit dem Herzen fühlt der Mensch Freude, Schmerz und Angst, aber auch das, was wir Verstand und Gedächtnis nennen. Im Herzen wohnt die Liebe, aber auch das Gewissen des Menschen. Wenn sich sein

Herz durch Enttäuschungen und böse Erfahrungen verhärtet, ist der Mensch verschlossen – in der Bibel ist dann vom „verstockten Herzen“ die Rede, das aber in der Begegnung mit Gott geheilt werden kann. Im Neuen Testament kann das Herz die Wohnung für den Geist Gottes und für Christus sein.

In dem Bibelwort, der neuen Jahreslosung, wird uns ein neues Herz und ein neuer Geist – eine neue Gesinnung – zugesagt: ein Geist der Liebe, der Kraft und der Besonnenheit. Das ist für uns Menschen von heute, die mit vielen Problemen und auch Ängsten belastet sind, eine wunderbare Zusage. Mit diesem neuen Geist können wir unseren Mitmenschen freundlich und verständnisvoll begegnen und denen, die sich uns gegenüber falsch verhalten haben, verzeihen.

Heißt es doch im Vaterunser: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Obwohl wir das Gebet so oft sprechen, fällt es uns im täglichen Leben nicht leicht, denen zu vergeben, die uns gegenüber gefehlt haben. Wir bleiben Gott gegenüber so viel schuldig und bitten ihn um Vergebung und bedenken dabei nicht, dass daran eine Bedingung verknüpft ist: anderen zu vergeben, die uns gegenüber schuldig geworden sind.

Die neue Jahreslosung ist für uns ein Geländer, an dem wir uns halten können. Ob der Weg bergauf oder abwärts geht, ist dabei nicht wesentlich. Die Verheißung Gottes gibt uns Zuversicht und einen festen Halt – damit können wir getrost ins neue Jahr gehen.

### Evangelisches Pfarramt

#### Pfarrer Markus Hägele

Sekretärin: Marie-Luise Danner  
Nürtinger Straße 8, 73760 Ostfildern  
Tel. (07158) 2240, Fax (07158) 940525  
Mail: Pfarramt.Scharnhausen@elkw.de  
Internet: www.scharnhausen.evkiifil.de  
Bürozeiten: Di–Do 8:30–12:30 Uhr

### Kirchengemeinderat

2. Vorsitzende: Ursula Hermann,  
Nürtinger Str. 20, Tel. (07158) 69142

### Evangelische Kirchenpflege

Helene Schneider, Brunnenstr. 13,  
Tel. (07158) 9569 603  
Scharnhauser Bank  
IBAN: DE10 6006 9517 0000 5840 02  
BIC: GENODES1SCA  
KSK Esslingen  
IBAN: DE03 6115 0020 0000 1051 32,  
SWIFT-BIC: ESSLDE66XXX

### Evang. Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Eichenweg 3, Tel. (07158) 2868

### Mesner

Elisabeth Clasen (07158) 62140

### Evangelisches Gemeindehaus

Nürtinger Straße 5/1, Tel. (07158) 7361

### Gemeindekrankenschwestern

über die Diakoniestation Ostfildern  
anfragen – Tel. (0711) 413400

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:  
Pfarrer Markus Hägele (mh)

### Redaktion:

Doris Hoinkis (dh); Elisabeth Schäffer (es); Birgit Sellentin (bs);  
Layout: Marie-Luise Danner (mld)  
**Bildernachweis:** Titelbild, S.2: Weingut Janson Bernhard / S.3: churchphoto - Dr. Harald Schreiber / S.5: churchphoto - Matthias Mueller / S.6: Churchphoto; Jary Saraswati, M. Hägele, T. Schneider / S.7: Kindergarten

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt von

Buch- und Offsetdruckerei  Paul Schürrie GmbH & Co. KG

Filderhauptstraße 87-91  
70599 Stuttgart (Plieningen)  
Tel.: (0711) 45 99 77-0 · Fax: (0711) 45 99 77-77  
www.schuerrie.de · info@schuerrie.de

Am 4. Advent,  
18.12.2016  
um 16 Uhr findet  
das alljährliche  
Kurrende-Blasen des  
Posaunenchores auf dem  
Rathausplatz statt.

Festliche Adventsmusik kommt zu  
Gehör und Adventslieder können  
mitgesungen werden.





## 2017 wird anders!

### Ökumenische Tage in Ostfildern

Vor 500 Jahren ging, angestoßen durch Martin Luther, eine große Bewegung durch Deutschland und weitere europäische Länder, die rückblickend „Reformation“ – Erneuerung, Neugestaltung – genannt wurde. Eine Spaltung in der Kirche fand statt. Erbitterte Kämpfe wurden geführt auch in den Reformationsfeiern kam es immer wieder zu Abgrenzungen. **„2017“ aber wird anders!** Dieses Jubiläum wird gemeinsam als „Christus-Fest“ gestaltet. Eine „Heilung der Erinnerungen“ eröffnet an vielen Orten neue Chancen der Gemeinsamkeit. Die Verpflichtung aller Christen, den Menschen in ihren Nöten und Ängsten nahe zu sein, wird gemeinsam gesehen. Zum ersten Mal zeichnet sich ab, „dass man der Reformation auch ohne Selbstüberhebung, Lüge und Wut gedenken kann“. Ist jetzt Zeit für eine wirkliche Erneuerung der Kirche, die nicht auf Kosten von anderen geht? Für manche ist Ökumene Nebensache, Paulus sieht das anders: Durch **einen** Geist sind wir zu **einem** Leib getauft (1. Korinther 12,13). Wir gehören zusammen und brauchen einander, um überhaupt „Leib Christi“ zu sein. Wir können gespannt sein, was der junge Theologe Nikolai Kohler aus Tübingen uns in seiner Predigt zu diesem Thema sagen wird. In Ostfildern hat die ökumenische Zusammenarbeit eine kleine und gute Tradition. Darum war für viele klar: wir wollen in diesem besonderen Jahr Akzente der Gemeinsamkeit der christlichen Kirchen setzen. Nun hat sich die Ökumene Ostfildern auch innerevangelisch noch erweitert und Prisma, die Freie Christliche Gemeinde, ist dazugekommen. **Gemeinsam laden wir für Anfang Februar alle Interessierten ein, mit uns darüber nachzudenken, welche Erwartungen wir an „Kirche“ haben, wie wir „Kirche“ sind, was wir als Christen leben und gestalten wollen.** Wo geht Kirche jetzt hin? heißt unser Arbeitstitel. Wer jetzt fragt: „Welche Kirche?“ und: „Muss es nicht heißen: wo gehen wir als

Kirche jetzt hin?“ – der ist schon mitten drin in den Überlegungen. Gemeinsam hören und fragen, was heute dran ist. Mit 500 Jahren im Rücken wollen wir als Mitglieder verschiedener Kirchen und Gemeinden in Ostfildern den Blick nach vorne richten. Wir wollen über praktische Fragen der Gemeindegemeinschaft und über theologische Themen miteinander eine „Werkstatt“ eröffnen. Begleiten und unterstützen wird Professor Wilfried Härle, Nellingen, einer der bekanntesten zeitgenössischen Lehrer der systematischen Theologie und Ethik.  
**Samstag, 4. Februar 2017, 10 Uhr bis 16 Uhr Werkstatt-Tag mit Prof. Härle: Wo geht Kirche jetzt hin? Ort: Evangelisches Gemeindehaus Scharnhausen.** 10.00 Uhr Vortrag Prof. Wilfried Härle: Was und wo ist Kirche? und Aussprache. Mittagessen und Begegnung. Vertiefung in 5 Werkstatt-Gruppen. Anmeldung bei Pfarrerin Cornelia Krause, Nellingen.  
**Sonntag, 5. Februar 2017, 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St. Dominikus-Kirche, Parksiedlung,** Thema: Viele Glieder – ein Leib (1. Korinther 12,12-26). Predigt: Nikolai Kohler. Liturgie: die verschiedenen Gemeinden und Konfessionen in Ostfildern. Lobpreisteam von Prisma, Freie Christliche Gemeinde und Bläserensemble St. Dominikus, kath. Gesamtkirchengemeinde. Kollekte: Hilfe für Flüchtlinge in Ostfildern. Eine Kinderbetreuung wird angeboten, anschließend Begegnung und Bewirtung.  
**Samstag, 25. März 2017, Ganztags. Gemeinsam – spirituell – unterwegs auf einem Pilgerweg** in Kooperation mit dem Team Atempause. Der Treffpunkt wird noch bekannt gegeben. Schön, wenn Sie mit uns an den Ökumenischen Tagen 2017 den Blick nach vorne haben und mit anderen Christen aus Ostfildern ins Gespräch kommen. Herzlich Willkommen. Das Programm wird ab Weihnachten ausliegen.  
*Für das Ökumenische Team Ostfildern Doris Hoinkis*

### Termine zum Reformationsjubiläum 2017

In den Medien ist auf allen Kanälen das Reformationsjubiläum präsent. Für Ihre Jahresplanung finden Sie hier eine Auflistung der Termine, die für unsere Kirchengemeinde wichtig sind: Der erste Termin liegt schon hinter uns: Prof. Hempelmann hat am 26.10.16 einen interessanten und anregenden Abend gestaltet zum Thema „Zukunft der Kirche“. Die Veranstaltung wurde von Pro Ofi organisiert. Pro Ofi ist aus dem Vorbereitungskreis für Pro Christ 2015 entstanden, beteiligt daran sind Mitarbeiter der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden, von Prisma und dem Christusbund. Zusätzlich zu den Ökumenischen Tagen sind folgende Veranstaltungen im Jubiläumsjahr geplant:  
**20. Januar:** Zentrale Eröffnung der Ausstellung zum Reformationsjubiläum in unserem Kirchenbezirk in der Petruskirche in Bernhausen  
**12. März:** Eröffnung der Ausstellung in unserer Kirche mit einem Gottesdienst zum Thema „Theologie des Kreuzes“ mit Dekan Kiess und einem Grußwort der Katholischen Kirchengemeinde.  
**4. April:** Vortrag „Theologie des Kreuzes bei Martin Luther“ mit Prof. Wilfried Härle im Gemeindehaus

#### Veranstaltungen von ProOfi mit Pavlos Hatzopoulos:

**19. Mai:** Gesprächskonzert im Theater an der Halle in Nellingen  
**21. Mai:** Musikalischer Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in der Parksiedlung  
**15. oder 16. September:** Open-Air-Kino mit dem Luther-Film im Rahmen der WG auf Zeit  
**12. Oktober:** Vortrag von Pfarrer Stefan Hermann, Direktor des Pädagogisch-Theologischen Zentrums in Birkach: „Reformationsgeschichte und ihre Bedeutung für uns heute“  
**Herbstferien 2018:** André Zimmermann organisiert eine Reise zu den Stätten der Reformation.

## Pro Ostfildern: Christen für Ostfildern!

Sicher sind Ihnen schon die Handzettel aufgefallen, in Rot-Weiß gehalten, immer mit einem Fisch als Logo, in welchen „pro-Ofi Christen für Ostfildern“ steht.

Gut, Handzettel informieren immer über anstehende Termine, so auch hier. Der erste, den ich so richtig angeschaut habe, gibt auch gleich Aufschluss darüber, wer oder was die ProOfis sind und wollen: In der Vorbereitung zu proChrist 2015 fanden gemeindeübergreifende Gebetstreffen statt. Durch die guten Erfahrungen aus dieser Zeit kam dem Trägerkreis, der jetzt den Namen „proOstfildern – Christen für Ostfildern“ trägt, die Idee, sich weiterhin einmal im Monat zum gemeinsamen Gebet zu treffen und alle christlichen Gemeinden Ostfilderns dazu einzuladen.

Ich weiß noch, als ich den Artikel für proChrist geschrieben habe, wurde mir das gute Miteinander der Mitgliederausden unterschiedlichen Gemeinden als sehr beglückend und segensreich geschildert. Schließlich ist nicht jede Gemeinde gleich und es hätte auch ganz anders sein können. Bei sieben Gemeinden ist das keine Selbstverständlichkeit. So aber hat man zueinander gefunden und will auch in Zukunft zusammenarbeiten, um Vorträge oder Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Gerade im Hinblick auf das Lutherjahr, sind hier noch weitere Veranstaltungen geplant. Den Anfang macht ein Vortragsabend zur Zukunft der Kirche von Herrn Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann. (Der wird allerdings schon vorüber sein, wenn Sie diesen Artikel lesen.)

Nun gut, nachdem ich früher ab und an beim Gebetsabend in unserer Gemeinde war, aber noch nie einen



Gebetsabend von proOstfildern besucht habe, dachte ich, es sei ganz gut, selbigen doch auch mal zu besuchen, schließlich will man nicht sprichwörtlich wie der Blinde von den Farben reden bzw. schreiben. Um es gleich vorneweg zu nehmen, ich habe nur minimale Unterschiede ausgemacht. Das Offensichtlichste ist der Ort des Gebetes. Ich war noch nie beim Christusbund in Ruit. Zu Hause habe ich erst mal googeln müssen, wo das ist. Ich hätte aber auch zum Treffpunkt an der Kirche kommen können und mit den anderen Teilnehmern mitfahren. Die Gruppe, die sich dann getroffen hat, war bunt gemischt in jeder Hinsicht: zwei Jugendliche, ein paar schon etwas ältere Semester, viele mittleren Alters, Frauen und erstaunlich viele Männer. (Wenn man das jetzt so schreibt, klingt es irgendwie seltsam. Aber jetzt mal ehrlich: ich war schon auf christlichen Veranstaltungen, keine Frauenabende, zu denen sich entweder überhaupt kein Mann oder nur ein einziger hergewagt hatte. Aber vielleicht wäre es mir

auch nicht aufgefallen, wenn ich nicht den Artikel schreiben würde!) Ansonsten ist natürlich klar, dass sich die Gebetsanliegen nicht nur, aber vor allem, auf unsere Stadt (bzw. die einzelnen Stadtteile) konzentriert haben, Christen für Ostfildern eben. Exemplarisch seien hier die Kindergärten, Schulen, die Verwaltung, das Krankenhaus und die jeweiligen Mitarbeiter genannt. Vor Gott werden aber auch kirchliche Belange, anstehende Veranstaltungen der einzelnen Kirchengemeinden u.a. gebracht. Hier konnte man auch spüren, dass der Trägerkreis aus pro Christ hervorgegangen ist und es den Anwesenden ein großes Anliegen ist, anderen Menschen von Gott zu erzählen und zu einer lebendigen Gottesbeziehung zu verhelfen. Beziehungen soll man ja bekanntlich pflegen und ein wenig flapsig ausgedrückt – meine Beziehung zu Gott kann ich pflegen, indem ich bete. Da ist eine monatliche Gebetsgemeinschaft mit Sicherheit eine gute Gelegenheit. bs



## Weihnachten für alle?!

Für wen kam Jesus eigentlich auf diese Welt? Nur für diejenigen, die super engagiert jeden Sonntag in der Kirche dabei sind und noch die, die jeden Morgen und Abend und vielleicht sogar noch vor dem Essen beten? Nein. Mit Sicherheit nicht. Jesus kam für jeden, gerade auch für die Menschen in unserer Gesellschaft, die ihn, aus welchem Grund auch immer, nicht kennen. Ist es nicht unsere Aufgabe, ein Leben nach seinem Vorbild zu leben? Sollten dann nicht auch wir diese Menschen, die ihn nicht kennen, in Liebe und mit Offenheit empfangen?

Gerade in der Weihnachtszeit wird mir wieder schmerzlich bewusst, wie sehr wir Christen uns abkapseln können. Das ist eine provokante Aussage, aber ertappen wir uns nicht manchmal selbst dabei, wie wir uns für besser erachten? Wenn wir uns in jeder Beziehung überlegen sehen. Doch Jesus kam als wehrloses kleines Kind auf die Welt. Lag in einer Krippe. Wurde bis zum Tod am Kreuz erniedrigt. Und dennoch gingen ihm die Liebe und Demut nie aus. Er war sich nicht zu schade dafür, mit den Randgruppen, den Armen, den Unwichtigen und –dreist gesagt– dem Abschaum der damaligen Gesellschaft zu sprechen und sogar für sie zu



sterben. Er war für alle da. Für Blinde, Bettler, Ehebrecher, Zöllner, und viele mehr. Sein Leben begann damit, dass er nicht nur für die weisen Männer aus dem Osten da war, sondern zuerst für die einfachen Hirten vom Feld. Diese Weihnachtsgeschichte sehen wir jedes Jahr aufs Neue im Krippenspiel. Doch weißt Du, was das für Dich bedeutet? Dass Jesus zuerst für die Hirten da war? Es bedeutet, dass seine Liebe in Strömen fließt und sein Licht die finsterste Nacht erhellt: Für

jeden einzelnen, von ihm über alles geliebten Menschen auf dieser Welt.

*Sophie-Caroline Danner*

### Benefizessen am 21. Januar 2016, um 19 Uhr

Der Kartenvorverkauf ist am 2. und 3. Advent im Anschluss an den Gottesdienst.

Der Erlös kommt unserer Jugendarbeit zu Gute.

Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Unsere diesjährigen Konfirmanden bei der Konfi-Rallye im Distrikt.

## 10 Jahre Förderverein – ein herzliches Dankeschön

10 Jahre Förderverein unseres Kindergartens. Für uns im Team ein Grund, ein großes

*Dankeschön* auszusprechen



Evangelischer  
FRIEDRICH-OBERLIN-  
KINDERGARTEN

- Eltern, die tatkräftig beim Kuchenverkauf nach dem Erntedankgottesdienst mithelfen und Kuchen gespendet haben,
  - alle, die beim Gemeindefest den Stand des Fördervereins mit betreuten.
  - Engagierten Menschen, die in früheren Zeiten den Förderverein beim Adventsmarkt in Scharnhäusen und bei einem Kindersachenmarkt vertraten.
- In den letzten Jahren konnten wir mit Hilfe des Fördervereins zum Beispiel folgendes anschaffen:

Ein Sandspieltisch für den Innenbereich, das Kettmaterial für die religionspädagogische Arbeit, einen Kaufladen für das Verkleidungszimmer, Trampoline für den Bewegungsraum, Klettermaterial für den U3-Bereich und vieles mehr.

Im Januar steht bei der jährlichen Mitgliederversammlung die Wahl des neuen Vorstandes an. Hier wird es einige Veränderungen geben, da zwei Personen ausscheiden werden. Wir Erzieherinnen wünschen uns, dass sich weiterhin Eltern oder Gemeindeglieder finden, die sich vorstellen können, diese wertvolle Arbeit weiterhin zu unterstützen. Das Anmeldeformular für die Mitgliedschaft finden Sie auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Scharnhäusen und kann dort heruntergeladen werden ([www.scharnhäusen.ev.kifil.de](http://www.scharnhäusen.ev.kifil.de)) oder Sie können sich gerne eine Anmeldung direkt bei uns im Kindergarten abholen. Es lohnt sich, denn die 10 Euro Jahresgebühr kommen den Kindern voll und ganz zu Gute.

*Es grüßen Sie die Erzieherinnen und Kinder des Friedrich Oberlin Kindergartens*

Wieso gibt es bei uns einen Förderverein? Als wir beide, das Leitungsteam Melanie Anders und ich (Daniela Deschler-Mayer), unsere Stelle in der Einrichtung antraten, bestand der Förderverein bereits schon.

Was war also der Anlass, einen Verein zu gründen? Ich machte mich auf die Suche nach Spuren. So erhielt ich die Auskunft, dass im Jahr 2006 die damalige Leitung und die Erzieherinnen die Idee hatten, einen Förderverein ins Leben zu rufen. Der Grund war damals und ist es auch heute noch, dass sich die Erzieherinnen und Kinder immer wieder Spielmaterial oder pädagogisches Material wünschen, das nicht vom Kindergartenetat, dem Haushaltsposten der Kirchengemeinde

oder der Stadt Ostfildern finanziert werden kann, da diese sehr knapp bemessen sind. Vor allem, wenn der Bedarf an Material aktuell besteht und nicht erst Jahre später gekauft werden kann.

Es ist nicht damit getan, einen Verein zu gründen, sondern es braucht auch engagierte Eltern, die dahinter stehen. Es benötigt einen Vorstand, der Zeit einsetzt und Verantwortung für diese Arbeit übernimmt. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die seither und jetzt im Vorstand mitarbeiten und mitgearbeitet haben.

Danke sagen wir auch an alle - Mitglieder, die mit ihrem Jahresbeitrag von zehn Euro oder einer Spende den Förderverein finanziell unterstützen.

## Termine

Gottesdienst ist jeden Sonntag  
um 10 Uhr mit vorherigem Läuten

- 06.12. 09:15 Uhr Bibelgesprächskreis  
17:00 Uhr Nikolausfeier  
Kindergarten  
19:30 Uhr Bibelabend
- 08.12. 14:30 Uhr Seniorennachmittag  
19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung
- 11.12. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
- 13.12. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 18.12. 11:15 Uhr Kleine Kirche  
16:00 Uhr Kurrendeblasen
- 22.12. 08:30 Uhr Schülergottesdienst
- 24.12.  
15:00 Uhr Gottesdienst für Kleine und  
Große, Mitwirkung: Kinderkirche, Band  
17:00 Uhr Christvesper  
Mitwirkung: Posaunenchor  
22:30 Uhr Christmette  
Mitwirkung: Kirchenchor
- 25.12. 10:00 Uhr Gottesdienst
- 26.12. 10:00 Uhr Sing-Gottesdienst  
Mitwirkung: Blockflötenensemble
- 31.12. 17:00 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl,
- 01.01. 17:00 Uhr Gottesdienst, Mitwir-  
kung: Posaunenchor
- 10.01. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 17.01. 19:30 Uhr Bibelabend
- 19.01. 14:30 Uhr Seniorennachmittag
- 21.01. 19:00 Uhr Benefizessen
- 24.01. 19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung
- 28.01. 14:30 Uhr Monatsstunde der  
Hahnschen Gemeinschaft
- 29.01. 11:15 Uhr Kleine Kirche
03. – 5.02.  
Ökumenische Tage Ostfildern  
10. – 12.02. Konfirmandenfreizeit
- 14.02. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 16.02. 14:30 Uhr Seniorennachmittag
- 18.02. 09:00 Uhr Gartenaktion am  
Kindergarten
- 19.02. 10:00 Uhr Familiengottesdienst,  
Mitwirkung: Kindergarten
- 21.02. 19:30 Uhr Bibelabend
- 22.02. 19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung
- 28.02. Kindernachmittag

## Taufen

## Geburtstage



### „Was ist denn fair?“

**Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum  
des Weltgebetstags von Frauen der  
Philippinen**

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen **am 3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten. Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich.

**Weltgebetstag am Freitag, 3. März 2017  
um 19 Uhr im kath. Gemeindehaus  
Scharnhausen (ab 18.45 Uhr  
kennenlernen der Lieder) dh**

## Taufgottesdienste

Am 29.01., 19.02. und 19.3. jeweils im  
Hauptgottesdienst um 10 Uhr.  
Bitte melden Sie eine Taufe minde-  
stens vier Wochen vor dem geplanten  
Termin an!

## Beerdigungen

